

Jugendhilfeausschuss am 17.04.2018

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

hier: Zukunft des Offenen Treffs in der Jugendetage der Jakobuskirche in Düsseldorf Eller

Frage 1:

Wie hat sich der Offene Treff der Jugendetage der Jakobuskirche in Eller in den letzten fünf Jahren entwickelt (Zielgruppe, Besucher*innen, Personal, räumliche Ausstattung etc.)?

Antwort:

In der Jakobuskirche gibt es keine Kinder- und Jugendarbeit, die durch die Mittel der offenen Arbeit von Seiten des Jugendamtes finanziert wird. Es findet ausschließlich gemeindliche Jugendarbeit statt.

Frage 2:

Welche Maßnahmen (Personal, räumliche Ausstattung etc.) sind für den Offenen Treff in der Jugendetage der Jakobuskirche in Eller geplant und warum?

Antwort:

Die Kirchengemeinde verkauft bzw. verpachtet das Grundstück der Jakobuskirche (Anschrift: Am Schabernack 35). In der Kirche soll eine Kita in der Trägerschaft der Diakonie eingerichtet werden. Im 2. OG des Kirchengebäudes sind Räume, die zukünftig nicht durch die Kita genutzt werden, sondern der Gemeindegemeinschaft und somit auch der gemeindlichen Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Die Räume im 2. OG werden durch die Stadt mittels Mietzahlungen bezuschusst.

Frage 3:

Welche Maßnahmen sind grundsätzlich geplant, um die Jugendarbeit im Gurkenland – Einzugsbereich der Jakobuskirche – aufrechtzuerhalten?

Antwort:

Durch einen kurzen Fahrweg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln haben die Kinder und Jugendlichen aus dem Gurkenland die Möglichkeit, die vielseitigen Angebote der offenen Jugendarbeit in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Zentral-Eller und Wersten zu nutzen.

Des Weiteren gibt es in Eller zwei sozialpädagogische Fachkräfte in der Aufsuchenden Arbeit, wovon eine Fachkraft Jugendliche im Gurkenland, im Kissinger Viertel (Am Straußenkreuz, Kissinger Straße) und Eller-Süd im Fokus hat.